

Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern

**Antrag des Bundesvorstandes an den 35. Parteitag
der CDU Deutschlands**

Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern

1.

1 Volkspartei der Zukunft: Die CDU erneuern

2 I. Erneuerung als Daueraufgabe

3 Unser Land braucht eine starke Volkspartei der Mitte.
4 Deshalb ist es insbesondere nach der verlorenen
5 Bundestagswahl unsere Aufgabe, die CDU zu neuer
6 Stärke zu führen. Der Weg zu neuer Stärke wird nur
7 gemeinsam gelingen und er erfordert eine Erneuerung
8 der Partei. Wir haben uns auf Basis eines klaren
9 Kompasses – dem christlichen Menschenbild –
10 immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und
11 wenn nötig unsere Struktur und Arbeitsweise aktuellen
12 Entwicklungen angepasst. Das war der Anspruch der
13 CDU in den vergangenen Jahrzehnten und das bleibt er
14 auch in Zukunft.

2.

15 Erneuerung bedeutet für uns, überall dort wo
16 notwendig, unsere Partei zu reformieren und näher an
17 die Lebenswirklichkeiten im Land heranzurücken.
18 Hierfür muss die CDU programmatisch konkrete
19 Antworten auf die realen Probleme der Bürgerinnen und
20 Bürger und die großen gesellschaftlichen
21 Veränderungen geben. Personell muss sie auf allen
22 Ebenen gesellschaftliche Realitäten abbilden und
23 glaubwürdig, verlässlich und vertrauensstiftend
24 auftreten. Schlanke Strukturen, moderne Arbeitsweisen,
25 leistungsstarke Infrastruktur, Kampagnenfähigkeit und
26 konkrete Möglichkeiten zur politischen Beteiligung

27 muss uns als Volkspartei auf Höhe der Zeit
28 auszeichnen.

29 Hierfür ist es notwendig, dass die CDU entschlossen
30 sich selbst erneuert sowie bislang praktizierte
31 Gewohnheiten und Verfahren hinterfragt und neues
32 Denken zulässt.

3.

33 Der Bundesvorstand hat auf Basis der Ergebnisse der
34 Struktur- und Satzungskommission diesen Antrag zur
35 Vorlage an den Parteitag beschlossen. Damit wollen wir
36 wichtige Schritte auf dem Weg zur strukturellen
37 Erneuerung der CDU gehen.

4.

38 Die Überprüfung und Reform unserer Strukturen,
39 unserer Organisation und unserer Arbeitsweise ist eine
40 Daueraufgabe. Deshalb knüpft die vom
41 Bundesvorstand eingesetzte Struktur- und
42 Satzungskommission unter Leitung unseres
43 Generalsekretärs Paul Ziemiak bewusst an die
44 Parteireform „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“ an,
45 baut auf ihr auf und setzt den dort erfolgreich
46 begonnenen Reformprozess fort. Auf diesem
47 Fundament stellen wir die Weichen für eine starke und
48 attraktive Volkspartei der Zukunft und treiben bei
49 wesentlichen Zukunftsfragen die organisatorische und
50 strukturelle Erneuerung der CDU voran. So wollen wir
51 auch weiterhin den Erwartungen der Bürgerinnen und
52 Bürger sowie unserer Mitglieder bestmöglich
53 Rechnung tragen.

54 Das bedeutet unter anderem, unseren erfolgreich
55 begonnenen Weg zur digitalsten Partei Deutschlands
56 fortzusetzen, den Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft
57 sowie in Ämtern und Mandaten deutlich zu steigern
58 und diejenigen weiter zu stärken, die unsere Partei Tag
59 für Tag am Laufen halten: unsere Mitglieder. Eine
60 moderne und innovative Parteiorganisation, eine breite
61 Verankerung in der Gesellschaft und die Verwurzelung
62 vor Ort sind eine wichtige Grundlage, um die CDU zu
63 neuer Stärke zu führen.

5.

64 **II. Die CDU: digital und schlagkräftig**

65 Digitales Arbeiten ist für die CDU längst Standard.
66 Schon seit zwei Jahrzehnten wird online debattiert. Beim
67 Parteitag 2019 in Leipzig konnten die 1001 Delegierten
68 erstmals digital mit eigens dafür programmierten iPads
69 wählen und über Anträge abstimmen. Auch die
70 Diskussionen vor dem Parteitag fanden online statt: Für
71 die Anträge aus den Verbänden hat die CDU schon seit
72 einigen Jahren das „Antragstool“ etabliert. Anfang
73 2021 haben wir mit dem ersten rein digitalen
74 Wahlparteitag in der deutschen Parteienlandschaft
75 Maßstäbe moderner, digitaler politischer
76 Beteiligungskultur gesetzt.

77 Für uns ist die Digitalisierung unserer Partei allerdings
78 kein Selbstzweck. Der Dialog von Mensch zu Mensch,
79 das persönliche Gespräch im Ortsverband, im
80 Sportverein, beim Stammtisch oder über den
81 Gartenzaun, all das bleibt auch im digitalen Zeitalter

82 wichtig. Genauso wichtig ist es aber, die Möglichkeiten
83 der Digitalisierung als Chance zu mehr Beteiligung,
84 mehr Service, mehr direkter Kommunikation, mehr
85 Debatte und schnelleren Informationen für alle zu
86 nutzen. So stärken wir zugleich unsere Schlagkraft und
87 unsere Kampagnenfähigkeit.

6.

88 Bedingt durch die Folgen der Corona-Pandemie war und
89 ist es wichtig, kreative Lösungen zu finden, um das
90 Parteileben trotz Pandemie aufrechtzuerhalten. Dies
91 gelingt insbesondere mittels des Einsatzes von
92 Instrumenten digitaler Partizipation. Diese haben die
93 Parteiarbeit innerhalb kurzer Zeit bis in die Verbände
94 vor Ort hinein verändert. Das sind Veränderungen, die
95 uns insgesamt guttun, weil sie unter anderem die
96 Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Parteiarbeit
97 verbessern und deshalb beibehalten werden sollen. In
98 diesem Zuge stellen sich aber auch neue Fragen. Wie
99 funktioniert Parteiarbeit im digitalen Zeitalter? Was ist
100 möglich? Was ist zulässig? Wo braucht es neue Regeln,
101 an welchen Stellen muss das Statut der CDU geändert
102 werden? Und wo zieht das Parteiengesetz ggf. enge
103 Grenzen, die einen Konsens über Parteigrenzen hinweg
104 nötig machen?

105 Die Struktur- und Satzungskommission hat bei der
106 Erarbeitung von Vorschlägen zur Klärung dieser
107 Fragen stets sorgsam abgewogen. Einerseits wollen wir
108 die durch die Digitalisierung gegebenen Chancen für
109 spannendere Formen des Mitwirkens nutzen und
110 andererseits Mitgliederrechte, die nur in

111 Präsenzveranstaltungen sichergestellt werden können,
112 schützen.

7.

113 1. Digitale Gremiensitzungen ermöglichen

114 Den Vorständen unserer Verbände soll es künftig
115 ermöglicht werden, nicht nur digital zu tagen, sondern in
116 diesem Rahmen auf dem Wege des digitalen
117 Umlaufverfahrens auch Beschlüsse fassen zu können.
118 Hierzu wollen wir das Satzungsrecht der CDU
119 entsprechend anpassen. Dies wollen wir allerdings
120 ausdrücklich als Ergänzung und nicht als Ersatz von
121 Präsenzveranstaltungen und dem persönlichen
122 Miteinander verstanden wissen. Die Verbände vor Ort
123 sollen frei, selbstständig und einzig nach aktuellen
124 Bedürfnislagen entscheiden, ob digitale oder analoge
125 Formate zur Anwendung kommen.

126 Auch eine Mischung aus analogen und digitalen
127 Formaten als hybride Sitzung soll ab der
128 Kreisvorstandsebene möglich sein. Es darf sich kein
129 Nachteil für Vorstandsmitglieder ergeben, wenn sie
130 etwa durch eine Dienstreise oder durch eine
131 Betreuungssituation vorübergehend örtlich gebunden
132 sind. Die physische Anwesenheit bei Präsenzsitzungen
133 sollte auch weiterhin die Regel sein. Allerdings müssen
134 Vorstandsmitglieder sich auch digital zu Sitzungen
135 hinzuschalten, mitberaten und mitbeschließen
136 können, wenn die persönlichen Lebensumstände
137 das erforderlich machen. Nur so bleiben wir als
138 Volkspartei etwa für Eltern und Berufstätige dauerhaft
139 attraktiv.

8.140 2. Online-Parteitage rechtssicher verankern

141 Um Rechtssicherheit für die Durchführung von Online
142 -Parteitagen mit verbindlicher Beschlusskompetenz
143 herbeiführen zu können, bedarf es einer Reform des
144 Parteiengesetzes. Auf Initiative des Generalsekretärs
145 hat die CDU hierzu einen parteiübergreifenden
146 Vorschlag vorgelegt. Um die Wahrung der besonderen
147 Rechte der Mitglieder im Blick zu behalten, sollen
148 Wahlen zum Vorstand und anderer Gremien bzw.
149 Änderungen von Satzungen ausdrücklich nur möglich
150 sein, wenn rechtliche Gründe keine andere Möglichkeit
151 zulassen und wenn die Partei zusätzlich zur behördlich
152 erklärten Notlage ohne digitalen Parteitag
153 handlungsunfähig und/oder ihr schwerer Schaden
154 drohen würde.

155 Eine dementsprechende Änderung des
156 Parteiengesetzes wird dann auch eine Änderung des
157 Satzungsrechts der CDU nach sich ziehen.

9.158 3. Digitalbeauftragte einführen

159 Wir wollen die digitale Schlagkraft und
160 Kampagnenfähigkeit der CDU in der Fläche weiter
161 stärken. Deshalb werden wir auf der Ebene der
162 Kreisverbände das Amt des Digitalbeauftragten im
163 Vorstand verankern. Sie ersetzen die bisherigen
164 Internetbeauftragten. Die Kreismitgliederversammlung
165 oder der Kreisparteitag oder sonst der Kreisvorstand

166 bestimmen den Digitalbeauftragten. Die
167 Digitalbeauftragten sollen die digitale Parteiarbeit
168 koordinieren, sich insbesondere um den Social-Media
169 -Auftritt des jeweiligen Kreisverbandes kümmern und
170 Ansprechpartner für den jeweiligen Landesverband und
171 den Bundesverband bei digitalen Kampagnen sein. Es
172 ist wünschenswert, das Amt des Digitalbeauftragten
173 auch auf anderen Ebenen der Partei zu verankern.

10.

174 4. Digitale Antragsdatenbank

175 Wir wollen durch digitale Verfahren die politische
176 Beteiligung innerhalb unserer Partei vereinfachen.
177 Deshalb haben wir bereits zum 32. Parteitag eine
178 webbasierte Oberfläche für das Antragswesen
179 entwickelt. Damit war es erstmals möglich, dass
180 antragsberechtigte Gliederungen ihre Anträge direkt
181 online über den Webbrowser an die CDU
182 -Bundesgeschäftsstelle stellen und damit der
183 Antragskommission zuleiten konnten. Die Mehrheit der
184 antragsberechtigten Gliederungen, die Anträge gestellt
185 haben, nutzten diese Funktion vielfach. Wir wollen diese
186 Datenbank weiterentwickeln und die Transparenz sowie
187 die Nachvollziehbarkeit bei der Erledigung der
188 Beschlüsse für die Antragsteller erhöhen. Daher soll
189 für die Anträge des Bundesparteitages eine Datenbank
190 eingerichtet werden, mit deren Hilfe die
191 antragsberechtigten Gliederungen künftig
192 nachvollziehen können, wie ihre jeweiligen Anträge bzw.
193 die Beschlüsse umgesetzt werden. Wir wollen damit in
194 einer zu entwickelnden digitalen Antragsbroschüre die

195 Beschlüsse eines Parteitages für Antragsteller,
196 Mitglieder und Öffentlichkeit noch transparenter und
197 noch einfacher zugänglich machen als bisher.

11.

198 5. Online Beteiligungsformate ausbauen

199 Wir wollen die während der Corona-Pandemie
200 etablierten digitalen Beteiligungsmöglichkeiten
201 beibehalten und ausbauen. Digitale
202 Mitwirkungsmöglichkeiten wie das Format CDU-Live,
203 digitale Kreisvorsitzendenkonferenzen, digitale
204 Bootcamps, ein breites Angebot an Online-Seminaren,
205 die digitale Beteiligungskampagne zur Erarbeitung des
206 Wahlprogramms sowie zahlreiche digitale Tagungen
207 unserer Bundesfachausschüsse und
208 Fachkommissionen erleichtern unseren Mitgliedern die
209 Mitwirkung in der CDU. Damit sorgen wir für
210 familienfreundlichere politische Partizipation und
211 stärken die Mitwirkungsmöglichkeiten von
212 ortsungebundenen Mitgliedern.

213 Bei der Bereitstellung und Einreichung von Anträgen,
214 Wortmeldungen, Personalvorschlägen und weiteren
215 Elementen der Parteiarbeit soll zukünftig die digitale
216 Übermittlung Vorrang gegenüber der Papierform
217 haben.

12.

218 **III. Die CDU: in der Gesellschaft breit verankert**

219 Die Erfolgsgeschichte der CDU beruht auf ihrem C, also
220 dem christlichen Menschenbild als Kompass sowie auf

221 ihrem U. Letzteres bedeutet, in der Mitte der
222 Gesellschaft zu sein und für alle Gruppen der
223 Gesellschaft ein politisches Angebot zu unterbreiten.
224 Hierzu ist es notwendig, die Gesellschaft in unserer
225 Mitgliedschaft möglichst repräsentativ abzubilden. Wir
226 wollen, dass Menschen jeden Geschlechts, jeder
227 Altersgruppe, jeder Berufsgruppe, jeder Religion und
228 jedes Bildungsabschlusses ihre politische Heimat in der
229 CDU finden, sofern sie mit unseren Grundwerten
230 übereinstimmen.

13.

231 Wir sind stolz darauf, dass die CDU mit Angela Merkel
232 die erste Bundeskanzlerin in der Geschichte der
233 Bundesrepublik stellte und mit Ursula von der Leyen die
234 erste weibliche Präsidentin der Europäischen
235 Kommission stellt. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer
236 stand bereits die zweite Frau an der Spitze unserer
237 Partei und unserer Streitkräfte.

14.

238 Selbstkritisch stellen wir dennoch fest, dass wir im
239 Hinblick auf den Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft
240 wie auch in Ämtern, Funktionen und Mandaten die
241 gesellschaftliche Wirklichkeit noch nicht abbilden. Wir
242 wollen daher deutlich mehr Frauen für die CDU
243 gewinnen und wir wollen, dass mehr Frauen innerhalb
244 der CDU wie auch in den Parlamenten, Landratsämtern
245 und Rathäusern Verantwortung tragen. Wir werden
246 deshalb große Schritte gehen, um den Anteil von
247 Frauen in unserer Mitgliedschaft und unter unseren

248 Amts- und Mandatsträgern zu erhöhen. Nur so gleichen
249 wir unsere Mitgliederstruktur der gesellschaftlichen
250 Wirklichkeit an und binden das Wissen, die Erfahrung
251 und die Sichtweisen von Frauen noch besser in unsere
252 Parteiarbeit ein.

15.

253 Zur Vielfalt und Stärke unserer Partei tragen unsere
254 Vereinigungen und Sonderorganisationen entscheidend
255 bei. Junge Union (JU), Senioren Union (SU), Frauen
256 Union (FU), Christlich-Demokratische
257 Arbeitnehmerschaft (CDA), Mittelstands- und
258 Wirtschaftsunion (MIT), Kommunalpolitische
259 Vereinigung (KPV), Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung
260 (OMV), Evangelischer Arbeitskreis (EAK) und der Ring
261 -Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) stehen
262 für die gesellschaftliche Breite unserer Partei. Wir
263 werden im Dialog mit den Vereinigungen konkrete
264 Schritte vereinbaren, um die Repräsentanz der
265 Vereinigungen in unseren Gremien zu verbessern.

16.

266 Zu dieser Vielfalt gehören auch die Lesben und
267 Schwulen in der Union (LSU). Die CDU steht in der Mitte
268 der Gesellschaft und setzt sich auch für die Rechte aller
269 im Bereich LGBTQ ein. Die Mitglieder der LSU sollen
270 nicht nur ihre politische Heimat in der CDU haben. Wir
271 wollen, dass die LSU als Organisation fester Bestandteil
272 unserer Partei ist und an der politischen Willensbildung
273 der CDU mitwirkt. Wir sind davon überzeugt, dass das

274 ein wichtiger Schritt zu noch mehr gelebter Volkspartei
275 ist.

17.

276 1. Mehr Vielfalt in der CDU, in Ämtern und Mandaten

277 Ansprache und Gewinnung: Es ist die originäre Aufgabe
278 eines jeden Mitglieds in der CDU, aktiv Frauen zu
279 werben. Wir werden unsere Maßnahmen zur Ansprache
280 und Gewinnung von Frauen noch einmal deutlich
281 steigern. So wollen wir den intensiven und
282 kontinuierlichen Kontakt mit den
283 Interessenvertretungen von Frauen ausbauen (z. B.
284 durch regelmäßige Gespräche unserer
285 Führungsgremien mit Frauenorganisationen sowohl
286 auf Gemeinde- und Kreisebene als auch bis zur
287 Bundesebene, durch regelmäßige thematische
288 Veranstaltungen für Frauen gemeinsam mit der
289 Frauen Union und der Jungen Union, wie eine Young
290 -Leaders Konferenz oder zu anderen spezifischen
291 Themen). Außerdem werden wir die Anreize für Kreis-
292 und Bezirksverbände, bei der Gewinnung von
293 weiblichen Mitgliedern noch aktiver zu werden, weiter
294 intensivieren.

18.

295 Entwicklung und Förderung: Alle Landesverbände
296 legen in Kooperation mit den Vereinigungen Mentoring-
297 und Patenprogramme für Frauen, junge Menschen und
298 Menschen mit Migrationshintergrund auf. Diese
299 Programme sind eine Aufgabe der gesamten Partei und
300 nicht nur der Vereinigungen. In diesem Rahmen soll ein

301 kontinuierliches „Scouting“ sowie eine gezielte
302 Ansprache von Frauen für Ämter und Mandate
303 betrieben werden.

19.

304 Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Parteiarbeit:
305 Zeitschonende Sitzungszeiten und eine
306 familienfreundliche Terminierung von
307 Gremiensitzungen, anderer Parteiveranstaltungen
308 sowie der Gremien in der Kommunalpolitik sind uns
309 wichtig. Deshalb haben wir dies bereits in unserer
310 Parteireform „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“
311 verankert. Unsere Gliederungen müssen künftig auf
312 jeder Ebene für Gremiensitzungen konkrete Anfangs-
313 und Endzeiten festlegen. Nach Überschreitung von
314 Endzeiten sollen künftig keine Beschlüsse mehr
315 gefasst werden. Darüber hinaus wollen wir noch mehr
316 familienfreundliche Formate etablieren und dabei auch
317 die Situation der Alleinerziehenden berücksichtigen. Die
318 oben erwähnten, erfolgreich praktizierten digitalen
319 Angebote, die wir während der Corona-Krise etabliert
320 haben, sind hierzu bestens geeignet und sollen
321 beibehalten und ausgebaut werden. Für unsere
322 Verbände vor Ort wird die Bundesgeschäftsstelle
323 Informationen zum Thema
324 Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereitstellen.

20.

325 Politische Elternzeit: Kinder dürfen nicht zum Problem
326 für politisches Engagement werden. Daher soll in
327 Zukunft sein Amt behalten dürfen, wer sich für eine

328 politische Elternzeit entscheidet. Auf allen Ebenen vom
329 Orts- bis zum Bundesvorstand soll es die Möglichkeit
330 geben, sein Amt für bis zu einem Jahr ruhen zu lassen
331 und anschließend wieder voll wahrzunehmen. In dieser
332 Zeit soll eine Abwahl junger Eltern (bis zu drei Monate
333 vor und bis zu 18 Monate nach der Geburt eines Kindes)
334 nur mit einer Zweidrittel-Mehrheit möglich sein. So kann
335 eine gezielte Benachteiligung junger Eltern verhindert
336 werden. Bei Wahlen sollten ausrichtende Verbände
337 Räumlichkeiten für das Stillen oder zum Spielen für
338 Kinder zur Verfügung stellen. Bei größeren bzw.
339 längeren Parteiveranstaltungen ab der Landesebene
340 aufwärts wollen wir für die entsprechende Dauer
341 auch eine parteieigene Kinderbetreuung anbieten.

21.

342 Gleichberechtigung durchsetzen, Diskriminierung
343 entgegentreten: Die Durchsetzung der Gleichstellung
344 von Mann und Frau ist eine politische Führungsaufgabe
345 auf allen Ebenen unserer Partei und muss von der
346 Bundesebene bis hin zum Ortsverband gelebt werden.
347 Für uns ist klar, dass Diskriminierung – gleich
348 welcher Form – keinen Platz in der CDU hat. Daher
349 werden wir Fällen von Diskriminierung aktiv
350 entgegenwirken. Künftig soll auf der Ebene des
351 Bundesverbandes eine Ombudsstelle beauftragt
352 werden, die von Diskriminierung betroffenen Mitgliedern
353 als Ansprechpartner, Vertrauensperson und
354 Scharnierstelle zur Parteiführung dient. Die
355 Ombudspersonen greifen beratend und schlichtend ein,
356 wenn Betroffene oder Dritte sich an sie wenden oder sie
357 auf einem anderen Weg von Fällen sexueller

358 Belästigung, Hatespeech oder anderer Diskriminierung,
359 insbesondere aufgrund des Alters, einer Behinderung
360 oder Krankheit, der Herkunft, der Religion, aufgrund von
361 Rassismus, dem Geschlecht oder der sexuellen
362 Identität Kenntnis erlangen, die Personen im
363 Zusammenhang mit ihrer Parteiarbeit erfahren.

22.

364 Mehr Frauen in Verantwortung: Wir wollen große
365 Schritte unternehmen, um die Repräsentation von
366 Frauen in den Entscheidungsgremien der Partei zu
367 steigern. Das bislang etablierte Quorum von einem
368 Drittel bei Gruppenwahlen zu Vorstandsämtern ab der
369 Kreisebene wird mit Wirkung zum 01.01.2023 zu einer
370 verbindlichen Quote von einem Drittel weiterentwickelt.
371 Ab dem 01.01.2024 gilt eine Quote von 40 Prozent, ab
372 01.07.2025 eine Quote von 50 Prozent. Von der
373 Frauenquote kann aus tatsächlichen Gründen
374 abgewichen werden, wenn nicht genügend Frauen zur
375 Einhaltung der Quote kandidieren. In diesem Fall
376 bestimmt die Anzahl der kandidierenden Frauen die
377 Frauenquote.

378 Jeder Vorsitzende hat künftig eine Berichtspflicht über
379 die Entwicklung des Frauenanteils und die Maßnahmen
380 zur Frauenförderung im jeweiligen Verband.

23.

381 Bei der Wahl der Delegierten für den Bundesparteitag
382 und die Landesparteitage setzen wir künftig auf eine
383 dynamische Quote. Ab dem 01.01.2023 gilt bei
384 Delegiertenwahlen eine Quote von einem Drittel. Ab

385 einem weiblichen Mitgliederanteil von über 30 Prozent
386 des jeweiligen Verbandes beträgt die Quote 40 Prozent.
387 Bei einem weiblichen Mitgliederanteil von über 40
388 Prozentbeträgt sie 50 Prozent. Bemessungsgrundlage
389 zur Festlegung der Quote ist der jeweilige weibliche
390 Mitgliederanteil des Landesverbandes zum Stichtag 1.
391 Januar.

24.

392 Anteil weiblicher Mandatsträger steigern: Wir wollen
393 den Anteil weiblicher Amts- und Mandatsträger bis zur
394 Parität steigern. Bei der Aufstellung der Listen für die
395 Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen
396 Bundestag und der Landtage sollen ab dem 01.01.2023
397 mindestens ein Drittel, ab dem 01.01.2024 mindestens
398 40 Prozent und ab 01.07.2025 mindestens 50 Prozent
399 Kandidatinnen unter den ersten 10 Listenplätzen
400 vorgeschlagen werden. Unter drei aufeinander
401 folgenden Plätzen soll dabei mindestens eine Frau sein.

25.

402 Junge Generation stärken – Jugendstellvertreter
403 einführen: Wir wollen, dass die junge Generation in
404 unserer Partei in Führungsverantwortung
405 mitentscheiden kann. Wir werden deshalb die junge
406 Generation in der CDU stärken. Künftig soll in allen
407 Vorständen ab der Kreisebene der Vorsitzende oder
408 einer der Stellvertreter unter 40 Jahre alt sein.

26.409 2. Struktur der Vereinigungen und Sonderorganisationen

410 zukunftsfähig aufstellen

411 Der Struktur- und Satzungskommission war es ein
412 wichtiges Anliegen, die LSU mit einem festen Platz
413 innerhalb der Struktur der Unionsfamilie zu verankern.
414 Vor diesem Hintergrund hat sich die Kommission darauf
415 verständigt, die CDU organisatorisch künftig auf zwei
416 Ebenen aufzustellen:

27.

417 a) Vereinigungen: Unsere Vereinigungen Junge Union
418 (JU), Senioren Union (SU), Frauen Union (FU), Christlich
419 -Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA),
420 Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT),
421 Kommunalpolitische Vereinigung (KPV) sowie Ost- und
422 Mitteldeutsche Vereinigung (OMV) sind stark, vertreten
423 jeweils eine sehr große Gruppe gleichgerichteter
424 Interessen innerhalb der CDU und wirken in ihre
425 jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen mit ihrer
426 politischen Arbeit hinein. Auf diesem Wege machen sie
427 die CDU Deutschlands insgesamt stark. Um diese
428 Struktur, die einzigartig in der deutschen
429 Parteienlandschaft ist, werden wir zu Recht beneidet.
430 Daher wollen wir daran festhalten. Allerdings soll der
431 Evangelische Arbeitskreis, welcher derzeit
432 Sonderorganisation ist, aber einer Bundesvereinigung
433 ähnelt, künftig den rechtlichen Status einer
434 Bundesvereinigung erhalten.

28.

435 Unsere Vereinigungen sind selbstbewusste
436 Organisationen und zugleich fester Bestandteil der
437 Unionsfamilie. Eine Mitgliedschaft in einer Vereinigung
438 setzt keine CDU-Mitgliedschaft voraus. Mitglieder von
439 Vorständen der Vereinigungen sollen jedoch
440 mindestens auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene
441 CDU-Mitglied sein. Die jeweiligen Vorsitzenden der
442 Vereinigungen müssen CDU-Mitglied sein. Damit wollen
443 wir noch stärker deutlich machen, dass wir eine
444 Unionsfamilie sind.

29.

445 b) Sonderorganisationen: Wir wollen den Status einer
446 Sonderorganisation als Bestandteil der CDU klar
447 definieren und mit eindeutigen Rechten zur Mitwirkung
448 an der politischen Willensbildung der CDU ausstatten.
449 Hierfür schaffen wir im Satzungsrecht transparente
450 Kriterien. Sonderorganisationen sind ein Angebot zum
451 Dialog zwischen der CDU und der Gesellschaft. Sie sind
452 organisatorische Zusammenschlüsse
453 soziodemographischer Gruppen, die Themen und
454 Entwicklungen der von ihr insbesondere im politischen
455 Vorfeld repräsentierten Gruppen in die politische Arbeit
456 der CDU einbringen. Sonderorganisationen haben das
457 Ziel, die Wirkungskreise und das Gedankengut der CDU
458 zu fördern und diese mit der Gesellschaft weiter zu
459 vernetzen. Die Anerkennung als Sonderorganisation der
460 CDU setzt künftig mindestens 2000 Mitglieder voraus
461 oder das Vorhandensein von mindestens 10 ihrer
462 Organisationen mit jeweils mindestens 50 Mitgliedern
463 auf Ebene der Landesverbände. Die Organisation soll

464 seit mindestens 6 Jahren bestehen. Die Entscheidung
465 über die Anerkennung als Sonderorganisation trifft der
466 Bundesparteitag. Neben dem Ring-Christlich
467 -Demokratischer Studenten (RCDS) sollen künftig die
468 Lesben und Schwulen in der Union (LSU)
469 Sonderorganisation der CDU sein. Die
470 Sonderorganisationen sollen mit einem eigenen
471 Antragsrecht auf dem Bundesparteitag ausgestattet
472 werden und sich selbst organisieren. Der
473 Bundesvorstand der CDU soll die Vorsitzenden der
474 Sonderorganisationen beratend zu seinen Sitzungen
475 hinzuziehen. Die Regelungen zur Genehmigung ihrer
476 Satzung oder Geschäftsordnung, ihrer Publikationen
477 und zur Koordination ihrer Arbeit finden analog zu den
478 Bestimmungen der Vereinigungen Anwendung. Eine
479 Mitgliedschaft in einer Sonderorganisation setzt keine
480 CDU-Mitgliedschaft voraus. Um die Arbeit der
481 Sonderorganisationen zu unterstützen, richtet das
482 Konrad-Adenauer-Haus künftig mindestens einmal
483 jährlich in Kooperation mit den jeweiligen
484 Organisationen eine gemeinsame Veranstaltung aus
485 und unterstützt diese in ihrer Arbeit personell.

30.

486 IV. Die CDU: mitgliederorientiert

487 Die Kraft der CDU als Volkspartei geht seit mehr als
488 sieben Jahrzehnten von unseren Mitgliedern aus. Denn
489 durch sie ist die CDU Deutschlands im ganzen Land
490 verwurzelt, in Gemeindevertretungen, Stadträten und
491 Kreistagen, aber auch in Sportvereinen und bei der
492 Freiwilligen Feuerwehr, im Kirchengvorstand und in

493 vielen anderen Verbänden. Nur mit dieser Verankerung
494 in der ganzen Gesellschaft bleiben wir starke
495 Volkspartei. Wir freuen uns über mehr als 13.000 neue
496 Mitglieder in jedem Jahr. Gleichwohl verzeichnen wir wie
497 alle großen Organisationen insgesamt sinkende
498 Mitgliederzahlen, insbesondere bedingt durch die
499 Altersstruktur unserer Mitgliedschaft. Wir wollen dem
500 aktiv entgegenwirken, indem wir die Attraktivität der
501 Mitgliedschaft in unserer Partei weiter steigern. Bereits
502 im Beschluss „Meine CDU 2017. Die Volkspartei“
503 haben wir zahlreiche Maßnahmen, die diesem
504 Anspruch als Mitgliederpartei gerecht werden,
505 beschlossen und setzen diese um. Auf diesem Weg
506 wollen wir weiter gehen und weitere Maßnahmen
507 voranbringen, um unsere Mitglieder als Basis und
508 Lebenselixier der CDU weiter zu stärken.

31.

509 1. Modernes Beitragsrecht

510 Das Beitragsrecht muss flexibler gestaltet und mehr
511 auf die Kreis- und Ortsverbände zugeschnitten werden.
512 Die Ansprüche der Mitglieder der CDU an eine moderne
513 und zukunftsfähige Parteilarbeit nehmen immer weiter
514 zu. Vor allem unsere Kreis- und Ortsverbände stoßen
515 bei der Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben oft
516 an die Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit. Um
517 die Finanzkraft insbesondere der Gliederungen vor Ort
518 weiter zu stärken, ist es daher gemeinsames Ziel, den
519 Mindestbeitrag für eine Mitgliedschaft in der CDU auf
520 Sicht maßvoll zu erhöhen. Die Rahmenbedingungen in
521 den Kreisverbänden hinsichtlich der finanziellen

522 Leistungsfähigkeit ihrer Mitglieder sind
523 unterschiedlich. Um diesem Umstand Rechnung zu
524 tragen, sollten den Kreisverbänden künftig
525 Abweichungen vom bundesweit einheitlichen
526 Mindestbeitrag ermöglicht werden.

527 Künftig sollen die Kreisverbände außerdem
528 eigenverantwortlich festlegen dürfen, ob sie über die
529 bereits bestehenden Regelungen zur
530 Beitragsermäßigung hinaus für einzelne Gruppen
531 (z. B. Schülerinnen und Schüler, Studierende,
532 Familienangehörige) Beitragsermäßigungen
533 vorsehen, um so z. B. Anreize, CDU-Mitglied zu werden,
534 zu schaffen. Die Regelungen zur Abführung von
535 Beitragsanteilen an die übergeordneten Verbände
536 bleiben davon unberührt. Damit stärken wir den
537 Gedanken und das Grundprinzip, dass der Kreisverband
538 die „Ebene des sozialen Ausgleichs“ bei der
539 Beitragsgestaltung ist.

32.

540 2. Virtueller Kreisverband für ortsungebundene 541 Mitglieder

542 Unser Parteileben hat seinen Kern im
543 gemeinschaftlichen Zusammenhalt vor Ort, im
544 heimatlichen Stadt-, Gemeinde- oder Ortsverband. Das
545 soll so bleiben. Gleichzeitig gibt es einen immer
546 größer werdenden Teil von Interessenten an einer
547 Mitarbeit in der CDU Deutschlands, für die eine
548 Mitgliedschaft innerhalb der durch das Parteiengesetz
549 vorgegebenen Rahmenbedingungen aufgrund ihrer
550 persönlichen Lebensumstände keine attraktive Option

551 darstellt. Der Anteil von Menschen, die ohne vorherigen
552 örtlichen oder persönlichen Bezug zur CDU kommen,
553 nimmt zu.

In Zeiten einer durch hohe Mobilität, häufige
554 Ortswechsel und zeitliche Beanspruchung in Studium
555 und Beruf gekennzeichneten Lebenswirklichkeit,
556 zumindest eines großen Teils politisch interessierter
557 Menschen, ist die alleinige Fokussierung auf den
558 Hauptwohnsitz als Lebensmittelpunkt nicht mehr
559 zeitgemäß. Die eine geht für ein paar Jahre beruflich
560 ins Ausland, der andere wechselt den Studienort. Dieser
561 Entwicklung haben wir bereits mit einer Vielzahl von
562 ortsunabhängigen digitalen Beteiligungsmöglichkeiten
563 Rechnung getragen. Digitale Angebote sorgen dafür,
564 dass Menschen auch auf weite Distanzen hin
565 zusammenarbeiten, Projekte voranbringen und
566 Meinungen austauschen können. Telefon- und
567 Videokonferenzen, Messenger-Dienste, virtuelle
568 Netzwerke, ja ganze Gremiensitzungen, die im Internet
569 stattfinden, gehören inzwischen zum Alltag. Wir wollen
570 die Chancen dieser digitalen Angebote mit dem Ziel
571 nutzen, auch diejenigen, die sich ortsunabhängig in die
572 CDU einbringen wollen, als Mitglieder zu gewinnen.
573 Daher streben wir eine Anpassung des
574 Parteiengesetzes dahingehend an, dass künftig auch
575 die CDU-Mitgliedschaft in einem zu etablierenden
576 virtuellen Kreisverband möglich ist. Ein solcher
577 virtueller Kreisverband soll sich selbst organisieren,
578 wird den bereits bestehenden 326 Kreisverbänden der
579 CDU bezüglich Rechten und Pflichten völlig
580 gleichgestellt und auch die Mitgliedschaft dort ist mit
581 den gleichen Rechten und Pflichten verbunden, wie sie

582 bislang in unserem Statut vorgegeben sind. Der
583 Generalsekretär wird beauftragt, eine entsprechende
584 parteiübergreifende Initiative zu starten, um eine
585 Änderung des Parteiengesetzes zur Ermöglichung
586 eines virtuellen Kreisverbandes zu erreichen.

33.

587 3. Digitale Netzwerke

588 Ein durch die Änderung des Parteiengesetzes zu
589 etablierender virtueller Kreisverband richtet sich vor
590 allem an ortsungebundene Menschen, die so neu für die
591 CDU gewonnen werden sollen. Mit der Einrichtung
592 digitaler Netzwerke wollen wir ein Angebot für die CDU
593 -Mitglieder schaffen, deren Leben ebenfalls durch
594 häufige Wohnsitzwechsel geprägt ist. Ihnen wollen wir
595 bessere Möglichkeiten bieten, weiterhin am Parteileben
596 teilhaben zu können. Daher wollen wir die
597 Rahmenbedingungen im Satzungsrecht so gestalten,
598 dass Landesverbände die Einrichtung eines digitalen
599 Netzwerkes vornehmen können. Das Konrad
600 -Adenauer-Haus wird den Landesverbänden hierzu den
601 notwendigen rechtlichen Rahmen zur Verfügung stellen.
602 Die konkrete Ausgestaltung liegt in der Verantwortung
603 des jeweiligen Landesverbandes. Ziel sollte dabei eine
604 möglichst „schlanke“ und nur mit den wirklich
605 notwendigen statuarischen Bedingungen versehene
606 Umsetzung sein. In den digitalen Netzwerken sollen sich
607 Mitglieder der CDU engagieren können, die nicht mehr
608 in dem jeweiligen Landesverband wohnen und arbeiten,
609 aber dennoch gerne ihre politische Arbeit innerhalb
610 dieses Landesverbandes fortsetzen wollen, sie stehen

611 aber auch den ansässigen Mitgliedern offen. Das
612 digitale Netzwerk soll eine Plattform sein, auf deren
613 Basis sich die Mitglieder in einem virtuellen Raum
614 austauschen und miteinander diskutieren, aber auch
615 der tatsächlichen politischen Arbeit, wie im heimischen
616 Stadt- oder Gemeindeverband, nachgehen können. Die
617 Mitglieder wählen einen Vorstand und halten
618 Mitgliederversammlungen ab. Das Konrad-Adenauer
619 -Haus wird in diesem Zusammenhang koordinierend
620 unterstützen und hierzu eine/n zentrale/n
621 Ansprechpartner/in für diese digitalen Netzwerke
622 installieren.

34.

623 4. Mitglieder zügig aufnehmen

624 Trotz aller Bemühungen um Verbesserungen zeigt sich
625 leider immer noch, dass die Aufnahme neuer Mitglieder
626 teilweise zu lange dauert. Dies führt bei den Betroffenen
627 zu Enttäuschung und Verärgerung. In einer Welt, die
628 kommunikativ immer schnelllebiger wird, erwarten
629 Interessierte an einer CDU-Mitgliedschaft jedoch eine
630 möglichst schnelle Reaktion auf ihren
631 Aufnahmewunsch. Daher soll das Aufnahmeverfahren
632 noch weiter beschleunigt werden: Die
633 Entscheidungsfrist für den Kreisvorstand wird von vier
634 auf drei Wochen verkürzt, die Verlängerungsfrist in
635 Ausnahmefällen von zwei Wochen auf eine Woche. Die
636 Kreisverbände werden in diesem Zusammenhang noch
637 einmal nachdrücklich dazu aufgerufen, von der
638 Möglichkeit Gebrauch zu machen, Mitglieder im
639 Umlaufverfahren – auch auf elektronischem Wege

640 – unabhängig von Sitzungen aufzunehmen.

35.

641 5. Angebote für neue Mitglieder

642 Mit der Parteireform CDU 2017 haben wir eine Vielzahl
643 an Maßnahmen zur Stärkung der Mitglieder
644 beschlossen und umgesetzt. Von der Etablierung einer
645 Ideenbörse inkl. eines Preises für innovative
646 Parteiarbeit, über ein direktes Antragsrecht für
647 Mitglieder auf Parteitag bis hin zu vereinfachten
648 Regelungen zum Aufnahmeverfahren. Um neuen
649 Mitgliedern von Anfang an noch besser an ihren
650 Bedürfnissen orientierte Angebote zu machen, wollen
651 wir noch stärker auf Beteiligungswünsche im
652 Aufnahmeprozess eingehen. Wer online über
653 www.cdu.de eintritt, erhält bereits derzeit eine
654 unmittelbare elektronische Antwort. Diese wird künftig
655 ergänzt um eine erste kurze Abfrage von Interessen
656 und Aktivitätswünschen. Damit wollen wir mit Blick auf
657 Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen und
658 Beteiligungsmöglichkeiten unseren Mitgliedern noch
659 bessere Angebote machen.

36.

660 6. Beteiligung bei Personalentscheidungen

661 Unsere Mitglieder haben zu Recht die Erwartung, bei
662 zentralen Personalentscheidungen auf Bundesebene
663 ausreichend informiert und beteiligt zu werden. Künftig
664 müssen bei Entscheidungen zum Parteivorsitz und zur
665 Kanzlerkandidatur durch die Bundespartei Informations-

666 und Diskussionsmöglichkeiten angeboten werden.

37.

667 7. Mitgliedschaften fördern

668 Die Vereinigungen und Sonderorganisationen machen
669 die besondere Stärke der Unionsfamilie aus. Wir wollen
670 künftig noch mehr voneinander profitieren. Daher ist es
671 unser gemeinsames Ziel, dass alle Mitglieder unserer
672 Vereinigungen und Sonderorganisationen auch CDU
673 -Mitglied werden. Mitglieder der CDU, die bislang keiner
674 Vereinigung angehören, ermuntern wir, sich dort
675 ebenfalls zu engagieren. Die CDU
676 -Bundesgeschäftsstelle wird hierzu eine Handreichung
677 erarbeiten, wie vor Ort Doppelmitgliedschaften
678 beworben werden können. Außerdem soll im
679 Satzungsrecht festgeschrieben werden, dass die
680 Mitglieder in den Bezirks-, Landes- und
681 Bundesvorständen der Vereinigungen und
682 Sonderorganisationen CDU-Mitglied sein sollen und ihre
683 Vorsitzenden CDU-Mitglied sein müssen.

38.

684 **V. Die CDU: organisatorisch stark**

685 Voraussetzung für den Erfolg der Volkspartei CDU
686 sind Organisationskraft und Kampagnenfähigkeit. Die
687 Verbesserung unserer organisatorischen Aufstellung
688 und unserer Arbeitsweise ist eine Daueraufgabe, die wir
689 kontinuierlich mit weiteren Maßnahmen vorantreiben.
690 Diese Aufgabe ist in Folge des Wahlergebnisses 2021
691 noch einmal dringlicher geworden.

39.

692 1. Kreisgeschäftsstellen als starker Ankerpunkt der
693 CDU vor Ort

694 Die Stärke der Volkspartei CDU gründet in der
695 Verankerung vor Ort. Unsere Kreisgeschäftsstellen
696 sind dabei eine tragende Säule für die Präsenz der CDU
697 im ganzen Land. Sie sind Dienstleister für die Mitglieder
698 in den Kreis-, Stadt- und Ortsverbänden sowie wichtige
699 Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger.

700 Damit wir auch weiterhin die Schlagkraft unserer Partei
701 in der Fläche garantieren, ist ein einheitliches
702 Aufgabenprofil zur Qualitätssicherung der
703 Kreisgeschäftsstellen notwendig. Hierzu wurde auf
704 Basis der Ergebnisse der Organisationsanalyse 2019
705 ein Aufgabenprofil erarbeitet. Denn mit der Definition
706 einheitlicher Bedingungen für die Arbeit in den
707 Kreisgeschäftsstellen der CDU Deutschlands schaffen
708 wir bessere Voraussetzungen für ein effizienteres
709 Zusammenwirken von Bundes-, Landes-, Bezirks- und
710 Kreisgeschäftsstellen (das Aufgabenprofil ist als Teil
711 dieses Beschlusses im Anhang beigefügt). Wie die
712 Erledigung dieser Aufgaben konkret organisiert wird
713 (Stundenanzahl der Beschäftigten, Delegieren
714 verwaltungstechnischer Aufgaben an die UBG (Union
715 Betriebsgesellschaft, Zusammenlegung von
716 Kreisgeschäftsstellen etc.)), bleibt aufgrund der höchst
717 unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der
718 Verantwortung des jeweiligen Landes- bzw.
719 Kreisverbandes.

40.

720 Wir wollen die Kreisgeschäftsstellen zudem bei
721 verwaltungstechnischen Aufgaben entlasten. Hierzu
722 stellt die Union Betriebsgesellschaft (UBG) unter dem
723 Begriff „Digitale Kreisgeschäftsstelle“ ein breites
724 Angebot an digitalen Anwendungen zur Verfügung. Mit
725 der Einführung einer neuen Zentralen Mitgliederdatei
726 (ZMD) werden wir die Arbeit in den
727 Kreisgeschäftsstellen weiter digitalisieren.

41.

728 Die CDU-Bundesgeschäftsstelle wird darüber hinaus
729 gemeinsam mit den Landesgeschäftsstellen die
730 Kreisverbände bei der Personalentwicklung der
731 Kreisgeschäftsführer unterstützen. Das Konrad
732 -Adenauer-Haus wird hierzu künftig neben den
733 bewährten Grundlagenseminaren weitere
734 Aufbauseminare für Kreisgeschäftsführer/innen bzw.
735 Mitarbeiter/innen in den Kreis- und
736 Landesgeschäftsstellen anbieten. Wir wollen damit ein
737 kontinuierliches Fortbildungsangebot sicherstellen.
738 Spezifisches Wissen zu Detailfragen werden wir
739 zusätzlich über den weiteren Ausbau der Online
740 -Angebote der Bundespartei vermitteln. In Ergänzung
741 hierzu stellt das Konrad-Adenauer-Haus den
742 Landesverbänden Referenten zur Verfügung, die im
743 Rahmen von Kreisgeschäftsführerkonferenzen in den
744 Landesverbänden die Fortbildung unterstützen.
745 Über die Landesverbände wollen wir zudem zeitlich
746 begrenzte Praktika für neue
747 Kreisgeschäftsführer/innen bei erfahrenen Kolleginnen
748 und Kollegen organisieren. Begleitend wird dafür vom

749 Konrad-Adenauer-Haus ein Best-Practice-Handbuch
750 erstellt und dieses den Kreisverbänden zur Verfügung
751 gestellt.

42.

752 2. Zukunftsfonds für innovative Parteiarbeit

753 In vielen strukturschwächeren Kreisverbänden
754 mangelt es nicht am Willen und an Ideen, Projekte für
755 die Zukunftsfähigkeit der Partei zu initiieren, sondern an
756 fehlenden Möglichkeiten. Daher streben wir abhängig
757 von den künftigen finanziellen Rahmenbedingungen der
758 Bundespartei an, einen Zukunftsfonds für innovative
759 Parteiarbeit zu etablieren. Dieser Zukunftsfonds soll
760 sich auf alle in der CDU unterrepräsentierten Gruppen
761 beziehen und gezielt Projekte auf Kreisebene in
762 Zusammenarbeit mit den Vereinigungen initiieren bzw.
763 unterstützen.

43.

764 3. Datenschutz praxistauglich gestalten

765 Wir haben höchste Ansprüche an den Datenschutz und
766 Datensicherheit im Sinne der Wahrung der Rechte
767 unserer Mitglieder. Dennoch müssen auch hier
768 Aufwand und Ergebnis in einem angemessenen
769 Verhältnis stehen. Praktische Erfahrungen aus unseren
770 Verbänden zeigen, dass die Regelungen der
771 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für unsere
772 Gliederungen zum Teil eine enorme bürokratische
773 Herausforderung darstellt. Wir regen deshalb an, die
774 bestehenden datenschutzrechtlichen Regelungen im

775 Rahmen einer Evaluation der DSGVO zu überprüfen
776 und unter Berücksichtigung der grundgesetzlichen
777 Aufgaben von Parteien im Hinblick auf Praktikabilität
778 noch einmal anzupassen. Zusätzlich werden wir im
779 Rahmen der geltenden Regelungen unsere
780 Gliederungen mit praktikablen Lösungen beim
781 Datenschutz noch intensiver unterstützen.

44.

782 4. Freundeskreise im Ausland stärken -
783 Auslandskreisverbände gründen

784 Die CDU hat mit ihren Freundeskreisen im Ausland seit
785 vielen Jahrzehnten ein weit gespanntes internationales
786 Netzwerk etabliert. Unsere Freundeskreise sind über
787 die ganze Welt verteilt - von Australien über Namibia,
788 die Vereinigten Staaten von Amerika bis in die
789 Vereinigten Arabischen Emirate. Der Einsatz unserer
790 Unterstützer in diesen Ländern und das Hineinwirken in
791 die parteipolitische Arbeit der CDU stößt allerdings
792 hinsichtlich ihres bisherigen Status an Grenzen. Daher
793 wollen wir – ähnlich dem Kreisverband Brüssel –
794 unseren Auslandsfreundeskreisen künftig die
795 Möglichkeit einräumen, Kreisverband der CDU im
796 Ausland zu werden. Um insbesondere die deutsch
797 -israelische und die deutsch-polnische Freundschaft zu
798 stärken, ist es unser Ziel, noch im Jahr 2022 zwei
799 Auslandsverbände in Jerusalem und Warschau zu
800 gründen.